

Maß vorangekommen, befasst sich aber in Lehrveranstaltungen und Vorträgen kontinuierlich mit dem Text. – Priv. Doz. Dr. B. Schütte (Halle) hat die Vorlagen der *Annales Palidenses* bis in das Jahr 1137 bestimmt und wortgenau in den Anmerkungen wiedergegeben; er arbeitet nun an der Schließung noch vorhandener Lücken sowie der Präzisierung von Befunden speziell zum Traditionskomplex Eutrop, Paulus Diaconus, Landolfus Sagax und Ekkehard; die Einleitung steht noch aus. – Prof. H. G. Walther (Jena) konnte aus persönlichen Gründen die Edition der Chronik Arnolds von Lübeck im Jahr 2012 nicht fördern. – Dr. K. Bund (Brühl) plant umfangreiche redaktionelle Arbeiten an den Sachanmerkungen sowie vereinzelte Nachkollationen der abgeschlossenen ‘Rohedition’ der Gedichte Heinrichs von Avranches und wird eine Revision der Transkription der *Commoda grammaticae* aus der Oxforder Handschrift Rawlinson G 50, für deren Bearbeitung er durch Prof. P. Orth (Köln) unterstützt wurde, in Angriff nehmen. – Dr. W. Koller (Zürich/München) hat mittlerweile die Chronik des Nicolaus de Jamsilla in der Hs. Neapel IX.C.24 transkribiert und emendiert sowie Orts- und Personennamen identifiziert; die handschriftliche Überlieferungslage bleibt insgesamt noch zu klären. – Prof. L. Jan (Brünn/Tschechien) hat sich im dritten Jahr der Projektlaufzeit besonders den Exzerpthandschriften sowie der weiteren Erstellung des Textapparats des *Chronicon Aulae Regiae* (Königssaaler Chronik) gewidmet; das Autograph des Peter von Zittau (Vat. lat. 950) wurde von einem Projektmitarbeiter untersucht. – Frau Prof. A. D. von den Brincken (Köln) hat aus gesundheitlichen Gründen die Edition der Chronik des Martin von Troppau aufgegeben und sich bereit erklärt, eine elektronische Edition der ältesten rekonstruierbaren Fassung auf der Grundlage von fünf Handschriften zusammen mit einer Einleitung auf der Internet-Seite der MGH zu präsentieren. – Frau Prof. Dr. H. J. Mierau (Göttingen/Erlangen) hat gemäß ihrem Arbeitsplan Handschriften der *Flores temporum* kollationiert, mit der Parallelisierung des von Martin von Troppau unabhängigen Texts der ersten fünf Weltalter in den drei Textstufen begonnen und Überlegungen angestellt, wie Umstellungen in den einzelnen Textstufen im Editionsbuild wiederzugeben seien. – Dr. G. Modestin (Solothurn/Freiburg/Ü.) will seine Monographie zu Heinrich von Diessenhofen spätestens in der ersten Jahreshälfte 2014 als Habilitationsschrift an der Universität Freiburg/Ü. einreichen und noch vor der Veröffentlichung der Habilitation das 2009 in München hinterlassene vorläufige Editionsmanuskript der Chronik druckfertig machen. – Prof. Th. M. Buck (Freiburg i. Br.) hat die im Zusammen-